

**AKM, WEIL MUSIK
ETWAS WERT IST!**

JAHRESBERICHT 2012

akm

AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER

ZAHLEN 2012 AUF EINEN BLICK

		2012	2011
Lizenerträge aus dem Inland	TEUR	83.762	80.947
Lizenerträge aus dem Ausland	TEUR	9.755	10.097
Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	4.316	3.774
Finanzerfolg	TEUR	1.619	1.977
Aufwand	TEUR	13.852	14.031
Abzurechnende Summe	TEUR	85.600	82.763
Spesenabzug		11,58 %	11,03%

MEDIENINHABER (VERLEGER) UND HERAUSGEBER

AKM Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren,
Komponisten und Musikverleger reg. Gen. m.b.H.

Baumannstraße 10, 1030 Wien
Postadresse: Postfach 259, 1031 Wien
Telefon: +43 (0) 50717-0
Fax: +43 (0) 50717-19199
E-Mail: direktion@akm.at
Internet: www.akm.at

REDAKTION

Mag. Ingrid Waldingbrett, DB Öffentlichkeitsarbeit

HERSTELLER UND HERSTELLUNGSORT

druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
Aredstr.7 /EG/ Top H 01; 2544 Leobersdorf

GRAFIK-DESIGN

FMS Event-Network GmbH
2331 Vösendorf

FOTOS

Projekt pop! / Harry Fuchs; Auftritt von My Name is Music
beim Reeperbahn Festival / Elfriede Rossori; Foto Elektro
Guzzi / zoe Fotografie, zur Verfügung gestellt vom Österr.
Musikfonds / Harry Fuchs.
Shutterstock, Istockphoto

VERLAGSORT

Wien

Hinweis: Wenn in diesem Jahresbericht die männliche Form benutzt wird, ist die weibliche selbstverständlich immer mitumfasst.

VORWORT DES CEO

Die AKM hat erfreulicherweise einen Prozess gegen die Europäische Kommission gewonnen. Es handelt sich um eine Entscheidung des Europäischen Gerichts im sogenannten „CISAC-Verfahren“, das sich gegen die AKM und eine Reihe weiterer europäischer Musikverwertungsgesellschaften gerichtet hat. Das Europäische Gericht hat den Kernpunkt der am 16. Juli 2008 ergangenen Entscheidung der Europäischen Kommission, nämlich die Feststellung einer verbotenen abgestimmten Verhaltensweise in Bezug auf territoriale Beschränkungen, für nichtig erklärt. Die Legitimierung unserer Tätigkeit, die sich in den traditionellen Geschäftsfeldern der Aufführung und Sendung auf den österreichischen Markt konzentriert und im Online Bereich auch grenzüberschreitend ist, stellt einen wichtigen Meilenstein für die Verwertungsgesellschaften dar.

Das wird auch das Thema einer neuen Initiative des europäischen Gesetzgebers sein, nämlich die Regulierung der kollektiven Wahrnehmung von Urheberrechten, also Spielregeln für das Geschäft der Verwertungsgesellschaften in Europa. Wir hoffen dass die im Urteil des Europäischen Gerichts zum Ausdruck gebrachte Anerkennung der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Zusammenarbeit zwischen den Verwertungsgesellschaften auch im Rahmen dieses EU-Richtlinienvorhabens zur kollektiven Rechtswahrnehmung entsprechend Niederschlag finden wird.

Die AKM steht einer gesetzlichen Regulierung der kollektiven Rechtswahrnehmung von Verwertungsgesellschaften auf europäischer Ebene grundsätzlich offen gegenüber. Insbesondere im Hinblick auf den von der Europäischen Kommission verlangten Wettbewerb zwischen den Verwertungsgesellschaften bedarf es einer Schaffung von Rahmenbedingungen, um die Chancen und Risiken eines freien Wettbewerbs fair zu verteilen.

Der EU Richtlinien-Vorschlag wird dieser Forderung leider nicht gerecht. In einigen Bereichen sind die vorgeschlagenen Regelungen bürokratisch überschießend und stellen einen unnötigen Eingriff in die Privatautonomie der Gesellschaften dar.

In anderen Bereichen, wie der grenzüberschreitenden Vergabe von multi-territorialen Lizenzen für die Online-Nutzung, fehlt es den Vorschlägen an Kraft. Der EU Richtlinien-Entwurf enthält kein konkretes Lizenzierungsmodell, sondern setzt bloß Qualitätsstandards für die Lizenzierung. Die AKM bekennt sich zum Prinzip der Qualität, sieht aber in den vorgeschlagenen Regelungen keinen nachhaltigen Lösungsansatz für eine Ordnung des Marktes.

Der AKM hat für ihre Bezugsberechtigten im Geschäftsjahr 2012 ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Der Inlandsumsatz konnte gesteigert werden (+3,5 %), im Gesamtergebnis sind die Umsatzerlöse um 2,7 % gestiegen. Der Spesenabzug konnte wieder unter 12 % gehalten werden (11,58 %) und die Abrechnungssumme konnte um 3,4 % gesteigert werden.

Kurz nach Beendigung des Geschäftsjahres 2012 hat die AKM ein schwerer Verlust getroffen. Unser langjähriger Präsident, Prof. Paul Walter Fürst, ist am 28. Februar 2013 im Alter von 86 Jahren unerwartet verstorben. In den nahezu 15 Jahren seiner Präsidentschaft hat er die Geschicke der AKM mit großer Umsicht und Offenheit für die Veränderungen im Musikmarkt gelenkt. Wir haben mit seinem Tod nicht nur unseren Präsidenten verloren, sondern auch einen aufrichtigen und liebenswerten Menschen, der stets ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen seiner Mitmenschen hatte.

Gernot Graninger
Generaldirektor



ORGANISATORISCHE SCHWERPUNKTE 5

LIZENZIERUNG UND KUNDEN 6

AUFWAND UND SPESENABZUG 8

ABRECHNUNG UND MITGLIEDER 9

SOZIALE UND KULTURELLE EINRICHTUNGEN 11

ZAHLUNGSVERKEHR MIT DEM AUSLAND 12

DIE GENOSSENSCHAFT AKM 13

BILANZ 16

G & V-RECHNUNG 18

MOWO WIRD ZU GIS OFFLINE

Die MOWO (mobile working)-Software dient dem AKM-Außendienst zum elektronischen Kundenmanagement, zur Tarifikalkulation und Lizenzvertragserstellung samt Vertragsausdruck vor Ort sowie weiteren kundenrelevanten Maßnahmen. Die MOWO-Software ist seit 2004 im Einsatz und wurde seither mehrmals erweitert. Im September 2012 konnte ein großer Ausbauschnitt in Vollbetrieb genommen werden, dessen Ziel es ist, die Außendienst-Prozesse durch weitere elektronische Unterstützung zu beschleunigen um mehr Zeit für gebietsoptimierende Maßnahmen (z.B. Kundenanzahl steigern, Marktabdeckung ausbauen) zu gewinnen. Die MOWO-Applikation wurde einerseits an die neue – bereits bei der GIS (Geschäftsstelleninformationssystem) für die Lizenzierung von Einzelveranstaltungen durch den Innendienst im Einsatz befindliche - Technologie angepasst und andererseits wurden die Prozesse im Außendienst durch zusätzliche Module weiter optimiert und elektronisch unterstützt. Neben zusätzlichen Modulen für die Datensynchronisation und Behebung allfälliger Synchronisationskonflikte, wurden Module zur kundenrelevanten Planung (Vormerkungen beim Kundenvertrag werden als zu erledigende Aufgabe in Outlook übertragen), zur Automatisierung des Schriftverkehrs (Email und Briefe können direkt aus dem Vertrag gesendet/gedruckt werden) sowie Module zum CRM ergänzt.

ONLINE-LIZENZIERUNG UND MATCHING TOOL

Die Situation der Repertoire-Fragmentierung im Onlinebereich stellt die Verwertungsgesellschaften weiterhin vor große Herausforderungen. Die AKM hat sich dafür entsprechend gerüstet und führt diese Bemühungen intensiv fort. Bereits vor einigen Jahren wurde eine technische Lösung entwickelt, Online-Nutzungen unter Berücksichtigung der neuen Situation zu lizenzieren und eine Tantiemenabrechnung durchzuführen. Diese Lösung wurde weiterentwickelt und zusätzliche Funktionalitäten wurden ergänzt, um auch für die laufend neuen Anforderungen im Online-Bereich gerüstet zu sein. Auch im Bereich des Matching Tools wurden Verbesserungen vorgenommen. So können nun Nutzungsmeldungen aus mehreren elektronischen Formaten mit der Werkedatenbank abgeglichen und in Folge für

die Abrechnung in die TON-Applikation importiert werden. Bestandteil dieser technischen Lösung ist auch ein neu entwickeltes Lizenzierungs- und Konvertierungstool, welches dazu dient die Nutzungsmeldungen in verschiedenen Formaten verarbeiten zu können und automatisiert die Lizenzbeträge zu berechnen. Im Berichtsjahr ist die Inbetriebnahme erfolgt.

TON UPGRADE

Mit dem Projekt TON wurden vor mehr als zehn Jahren die Datenbanken in den Bereichen Mitgliederverwaltung, Werkedokumentation, Tantiemenabrechnung und Mitgliederbuchhaltung völlig reorganisiert. Bedingt durch die Weiterentwicklungen der zugrundeliegenden verwendeten Standard-Software ist immer wieder ein umfangreiches technisches Upgrade erforderlich, an dem im Berichtsjahr weiterhin intensiv gearbeitet wurde. Erste Teilmodule der Software wurden bereits programmiert und getestet. Bei dem Upgrade-Projekt muss auch Vorsorge dafür getroffen werden, flexibel und mit geringem Aufwand auf die sich ständig verändernden Anforderungen des nationalen und internationalen Umfeldes reagieren zu können. Solch ein großes Upgrade-Projekt stellt naturgemäß stets eine besondere Herausforderung mit aufwendigen, zeitintensiven Vorbereitungs- und Testarbeiten dar, die im Berichtsjahr mit hoher Intensität fortgesetzt wurden.

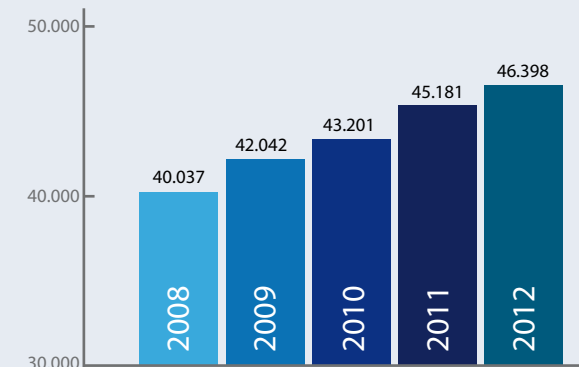
ONLINE-SERVICES / RELAUNCH WEBSITE

Die AKM bietet bereits seit vielen Jahren Melde- und Abfragemöglichkeiten über ihre Website an, die seither mehrmals erweitert wurden. Dazu gehören insbesondere der Lizenzshop, weiters die Werkanmeldung, die Programm-Meldung, der Aufnahmeantrag und die Werksuche. Im Jahr 2012 wurde mit den Vorbereitungen für einen Relaunch des Angebots an Services Online begonnen. Das Projekt beinhaltet neben einer optischen Veränderung eine Reihe von Maßnahmen zur Steigerung der Service-Orientierung des Angebots, wie z.B. Optimierungen bei den Online-Formularen, Verbesserungen bei der Werksuche, eine Single-Sign-On-Option sowie überdies auch Erweiterungen der Online-Meldemöglichkeiten.

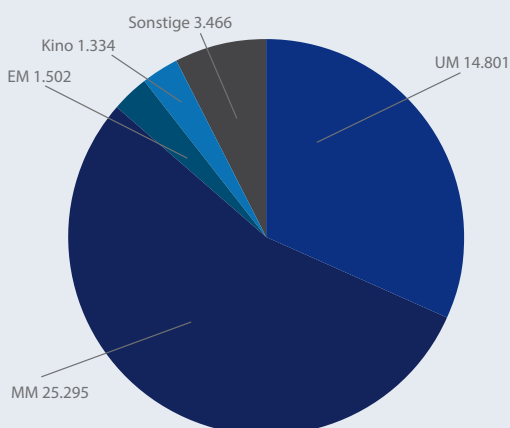
Der größte Lizenzkundenkreis der AKM sind die Veranstalter musikalischer Darbietungen, angefangen von Konzertveranstaltern über Veranstalter von Fröhschoppen, Zeltfesten, Bällen, Theateraufführungen mit Musik uvam bis zu Betrieben, die ihre Gäste/Kunden mit Musik erfreuen (Gastronomie, Hotellerie, Handel, etc.). Diese Kunden werden von den Mitarbeitern in den neun Geschäftsstellen der AKM betreut.

Die Betreuung der Lizenzkunden in den Bereichen Sendung und Online erfolgt durch ein kleines Team in der Zentrale in Wien. Kundenbindung und –neugewinnung ist der AKM ein wichtiges Anliegen.

Lizenzträge aus öffentlichen Aufführungen
(in TEUR)



Öff. Aufführungen, Ertragsanteile im Jahr 2012
(in TEUR)



*** Lizenzierungssparten:**

Mechanische Musik (MM): Radios, CD-Player, MP3-Anlagen u.ä. in Gasthäusern, Hotels, Boutiquen, Warteräumen etc.

Unterhaltungsmusik (UM): Betriebe mit Live-Musik wie Tanzlokale, Heurige, Bars etc. und Einzelveranstaltungen mit Live-Musik wie Zeltfeste, Bälle, Konzerte etc.

Ernstes Musik (EM): Live-Konzerte mit ernster Musik (Wiener Musikverein, Salzburger Festspiele etc.)

Kino: Musik in Filmen, die in Kinos vorgeführt werden
Zu den vielen anderen Lizenzierungssparten im Bereich öffentliche Aufführung gehören Telefonmusik, Einlagen-, Pausen- oder Zwischenaktmusik in Theatern, TV/Radio in Gästezimmern von Beherbergungsbetrieben, in Betrieben aufgestellte Musikautomaten, Fernseher, Musik bei Kabarets und Varietés, uam.

LIZENZERTRÄGE INLAND

Die Lizenzerträge Inland sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % von TEUR 80.947 auf TEUR 83.762 gestiegen. In beiden großen Lizenzbereichen, also öffentliche Aufführung und Sendung, konnten Ertragszuwächse verzeichnet werden.

Ertragsteigerungen im Aufführungs- und Sendebereich erzielt.

Die Lizenzerträge im Bereich der öffentlichen Aufführung konnten im Berichtsjahr um 2,7 % von TEUR 45.181 im Vorjahr auf TEUR 46.398 gesteigert werden. In den beiden traditionell ertragsreichsten Sparten in diesem Lizenzbereich waren Zuwächse um 2,5 % auf TEUR 14.801 in der Sparte „Unterhaltungsmusik“ und um 3,8 % auf TEUR 25.295 in der Sparte „Mechanische Musik“ zu verzeichnen. Erfreulich war auch die Entwicklung in der Sparte „Kino“ mit einer Steigerung um 2,9 % auf TEUR 1.334. In der Sparte „Ernstes Musik“ ist es gelungen, mit einem Zuwachs von 0,8 % auf TEUR 1.502 das Niveau des Vorjahres knapp zu übertreffen.

Steigerung um 2,7 % auf TEUR 46.398 bei öffentlichen Aufführungen.

Im Bereich Sendung (ohne Kabelweitersendung) war im Berichtsjahr ein Anstieg der Erträge um 3,8 % auf TEUR 28.395 zu verzeichnen.

Das Gros der Lizenzerträge stammt vom Großkunden ORF, mit dem der Vertrag Ende 2011 ausgelaufen ist. Hier ist es nach eineinhalbjährigen Verhandlungen gelungen, zu einer längerfristigen Vereinbarung zu kommen, wobei der Prozentsatz der Beteiligung an den Werbeeinnahmen und den Teilnehmergebühren auf dem bestehenden Niveau gehalten und auch die vom Staat erhaltene Refundierung für befreite Teilnehmer in die Basis integriert werden konnte. Bei den Privatradios, die eine terrestrische Sendelizenz haben, konnte im Berichtsjahr eine Steigerung der Lizenzerträge um 5,6 % auf TEUR 3.784 erzielt werden; auch bei den terrestrischen Privatfernsehsendern waren deutliche Ertragszuwächse zu verzeichnen (+ 17,8 %).

Steigerung um 3,8 % auf TEUR 28.395 im Lizenzbereich Sendung (ohne Kabelweitersendung).

Im Bereich Kabelweitersendung (gleichzeitige, vollständige und unveränderte Weiterleitung von Rundfunksendungen, einschließlich solcher über Satellit, mittels Kabel) sind die Lizenzträge im Berichtsjahr gestiegen und betragen TEUR 8.407.

Nach außerordentlich hohen Ertragssteigerungen im Jahr 2011, die aber zum Teil auf pauschale à conto Zahlungen zurückzuführen waren, war im Berichtsjahr im Lizenzbereich Online, also dem „Anbieten“ von Musik in digitalen Netzen (Internet, Mobilfunknetz, etc.), ein größerer Ertragsrückgang (- 17 %) zu verzeichnen. Die Lizenzträge im Bereich Online haben im Berichtsjahr TEUR 562 betragen.

Obwohl die Rahmenbedingungen für die Lizenzierung in diesem Bereich nach wie vor schwierig sind, schließt die AKM laufend neue Lizenzvereinbarungen, von lokalen Webradios und Websites mit Musik mit Hintergrundcharakter über Klingeltonanbieter bis hin zu größeren und großen Musikstreamingdiensten und Online-Musikshops, wie z.B. in jüngerer Zeit mit Spotify oder Google's Musikdienst auf Google Play.

Inlandserträge konnten um 3,5 % auf TEUR 83.762 gesteigert werden.

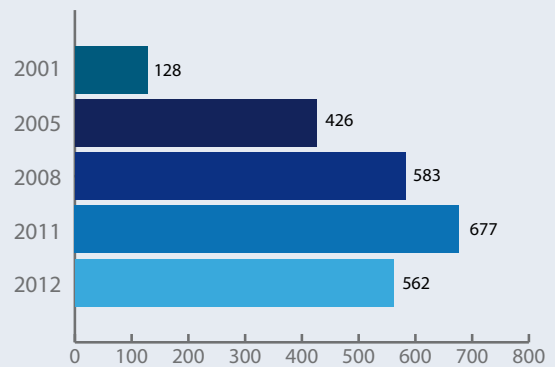
LIZENZERTRÄGE GESAMT

Im Gesamtergebnis war im Berichtsjahr eine Steigerung der Lizenzträge gegenüber dem Vorjahr von TEUR 91.044 um 2,7 % auf TEUR 93.517 zu verzeichnen. Dass die Steigerung nicht noch höher ausgefallen ist, ist auf den Rückgang der Lizenzträge aus dem Ausland (- 3,4 %) im Berichtsjahr zurückzuführen. Die Lizenzträge aus dem Inland konnten – wie bereits im Detail ausgeführt - im Berichtsjahr um 3,5 % gesteigert werden.

TEUR 93.517 Lizenzeinnahmen aus dem In- und Ausland. Steigerung der Lizenzträge um 2,7% im Gesamtergebnis.

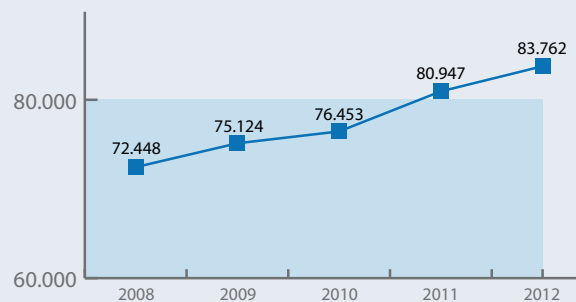
Eine Betrachtung der Ertragsanteile nach Herkunft zeigt, dass rund 50 % der Lizenzträge aus öffentlichen Aufführungen stammen, mit einigem Abstand gefolgt von den Lizenzträgen aus Hörfunk & Fernsehen (30,4 %). Die Lizenzträge aus dem Ausland tragen immerhin mit rd. 10 % zum Gesamtergebnis bei.

Lizenzträge aus Online-Nutzungen*
(in TEUR)

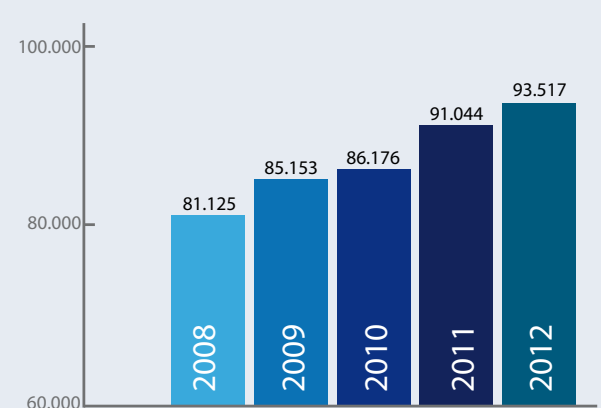


* Die Einnahmen aus der Abgeltung des mechanischen Vervielfältigungsrechtes der Komponisten, Musiktextautoren und Musikverleger bei Online-Nutzungen sind hier nicht inkludiert. Zu diesen Einnahmen siehe im Jahresbericht der zuständigen Verwertungsgesellschaft austro mechana, www.aume.at.

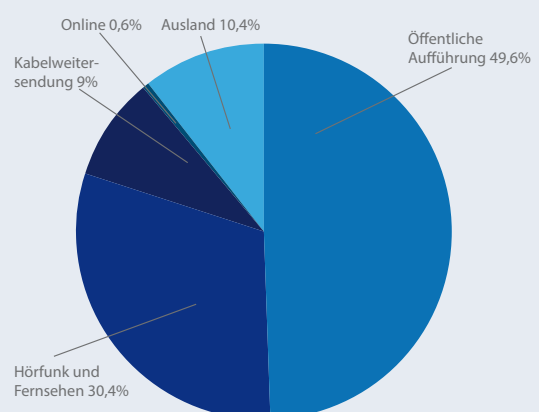
Lizenzträge Inland
(in TEUR)



Lizenzträge gesamt
(in TEUR)



Lizenzträge, Ertragsanteile im Jahr 2012



AUFWAND UND SPESENABZUG

Die Kosteneffizienz der Rechteverwaltung gehört – neben der Maximierung der Erträge - zu den obersten Zielen der AKM. Der zentrale Indikator dabei ist der Spesenabzug. Der Spesenabzug ist auch der bestimmende Faktor für die Höhe der Abrechnungssumme (siehe Seite 10).

Der Betriebsaufwand konnte im Berichtsjahr gesenkt werden und lag um 1,3 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Entwicklung Spesenabzug



Der Spesenabzug lag zum vierten Mal in Folge unter 12 % und betrug 11,58 %.

Der Betriebsaufwand lag im Berichtsjahr um TEUR 179 (-1,3 %) unter dem Vergleichswert des Vorjahres und betrug TEUR 13.852. In der detaillierten Betrachtung zeigen sich folgende Entwicklungen.

Der Personalaufwand ist um TEUR 883 (+11,0 %) auf TEUR 8.902 im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Diese Erhöhung ist vor allem durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes von 4 % auf 3 % (Pensionsrückstellung) bzw. von 4 % auf 2 % (Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeld) verursacht.

Der Abschreibungsaufwand war mit TEUR 1.085 um TEUR 377 (+53,2 %) höher als im Vorjahr. Die Steigerung ist vor allem auf die außerordentliche Abschreibung von Gebäuden (TEUR 336) und individuell programmierter Software (TEUR 61) zurückzuführen.

Die sonstigen Aufwendungen sind im Berichtsjahr um TEUR 1.439 (-27,1 %) auf TEUR 3.865 zurückgegangen. Vor allem im Bereich der ausfallsgefährdeten Lizenzforderungen waren im Berichtsjahr signifikant niedrigere Vorsorgen als im Vorjahr erforderlich. Rechts- und Anwaltskosten lagen ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert, während Aufwendungen für Schulungen, Beratungs- und EDV-Aufwendungen angestiegen sind.

SPESENABZUG

Die AKM liegt mit ihrem Spesenabzug im internationalen Vergleich seit vielen Jahren sehr gut, ein Umstand, der in einem Wettbewerb einen klaren Vorteil bietet.

Der AKM ist es im Berichtsjahr gelungen, den Spesenabzug zum vierten Mal in Folge unter 12 % zu halten; im Vergleich zum Vorjahr ist er geringfügig angestiegen. Nach Berücksichtigung der Spesenvergütungen aus Abrechnungen mit fixen Spensätzen (wie z.B. Abrechnungen von Auslandstantiemen und Kabelentgelten sowie Spezialabrechnungen) ergab sich bei der Tantiemen-Jahresabrechnung (Österreich-Abrechnung) ein Spesenabzug in Höhe von 11,58 %.

ABRECHNUNG UND MITGLIEDER

MITGLIEDER

Auch im Berichtsjahr wuchs die Anzahl der Bezugsberechtigten der AKM und sie betrug am 31.12.2012 19.786.

Im Berichtsjahr wurden 1.056 neue Tantiemenbezugsberechtigte aufgenommen, davon 967 Urheber, 29 Verlage und 60 Rechtsnachfolger. 12 Komponisten und 1 Autor erhielten im Jahr 2012 die ordentliche Mitgliedschaft zuerkannt: Harald Christian Enzenhofer (K), Florian Eberharter (K), Franz Ritt (K), Heidemarie Ritt (K), Roman Kariolou (K), Christian Kölbl (K), Thomas Larcher (K), Markus Pöchinger, MA (K), Rudolf Wirtenberger (K), Wolfgang Schlögl (K), Friedrich Jeray (K), Helmut Neugebauer (K), Gerhard Hubert Daum (A).

In der AKM sind bereits mehr als 19.500 Urheber und Verleger vereinigt.

1.056 neue AKM-Bezugsberechtigte im Berichtsjahr dazu gewonnen.

WERKANMELDUNGEN

Die Zahl der Werkanmeldungen der AKM-Bezugsberechtigten verzeichnet von Jahr zu Jahr sehr starke Zuwächse und sie ist im Jahr 2012 erstmals auf mehr als eine Million angestiegen. Der Großteil, das waren im Berichtsjahr rd. 95 %, fällt hierbei auf Subverlagsmeldungen.

Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass sich die Zuwächse vervielfachen: Betrag der Anstieg der Werkanmeldungen in den 3 Jahren von 2005 auf 2008 noch rd. 100.000, waren es in den 3 Jahren von 2008 auf 2011 bereits rd. 200.000 und von 2011 auf 2012, also in nur 1 Jahr, gar rd. 400.000.

Vom Online-Service der AKM wird zunehmend Gebrauch gemacht, insbesondere von den Urhebern. Im Berichtsjahr sind bereits 43 % der Werkanmeldungen von Urhebern über die Website erfolgt.

PROGRAMM-MELDUNGEN

Auch im Bereich der Programm-Meldungen für Live-Aufführungen der Unterhaltungsmusik sind von Jahr zu Jahr starke Zuwächse zu verzeichnen. So hatte die AKM im Berichtsjahr 16.057 solcher Musikprogramme (die in der Regel jeweils eine Mehrzahl von Veranstaltungen abdecken) zu verarbeiten.

Mehr als 19.500 Komponisten, Musiktextautoren und Musikverlage aus den verschiedensten Ländern der Welt vertrauen die Verwaltung ihrer Rechte bereits der AKM an. Die AKM bietet ihren Bezugsberechtigten ein hohes Service; dazu gehören uvm eine effiziente Rechtswahrnehmung, genaue Tantiemenabrechnung und hohe Kosteneffizienz. Die AKM ist laufend um Verbesserung der Service-Leistungen und -Qualität bemüht. Ein laufender Mitgliedsbeitrag wird von der AKM nicht eingehoben. Mitgliederbindung und -neugewinnung ist der AKM ein zentrales Anliegen. Die AKM ist offen für neue Mitglieder unabhängig von Staatsbürgerschaft und (Wohn)sitz.

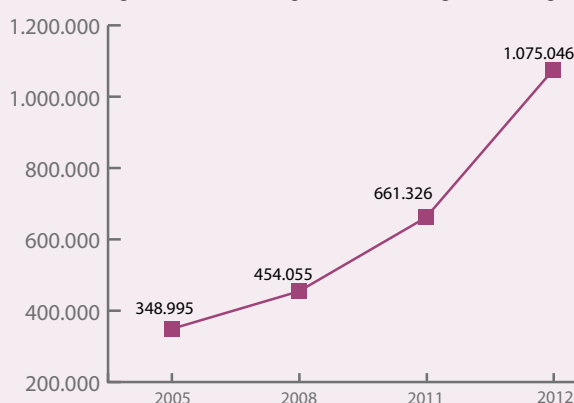
Statistik der Bezugsberechtigten* 2012

(Stand 31.12.2012)

	OM*	TB*	Total
Urheber	490	17.162	17.652
Rechtsnachfolger	-	1.504	1.504
Musikverleger	57	573	630
Total	547	19.239	19.786

* Unter AKM-Bezugsberechtigten werden alle Autoren, Komponisten, ihre Rechtsnachfolger und Musikverleger verstanden, die einen Wahrnehmungsvertrag mit der AKM abgeschlossen haben. Bezugsberechtigte, die keine ordentlichen Mitglieder (= Genossenschafter) sind, sondern allein durch einen Wahrnehmungsvertrag mit der AKM verbunden sind, werden Tantiemenbezugsberechtigte genannt. Für die Tantiemenabrechnung macht das keinen Unterschied; die Richtlinien für soziale Zuwendungen gelten auch für Tantiemenbezugsberechtigte.
OM = ordentliches Mitglied; TB = Tantiemenbezugsberechtigter

Entwicklung Werkanmeldungen AKM-Bezugsberechtigte



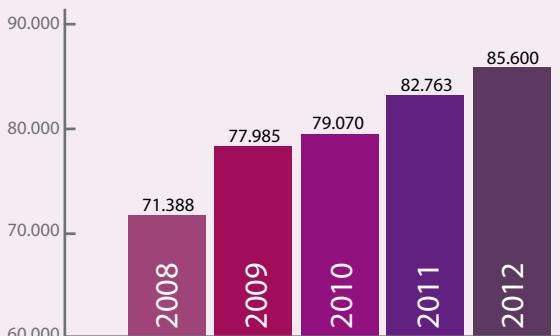
Statistik der Werkanmeldungen 2012

	Anzahl Werkanmeldungen
Urheber	36.642
Originalverlage	20.496
Subverlage*	1.017.908
GESAMT	1.075.046

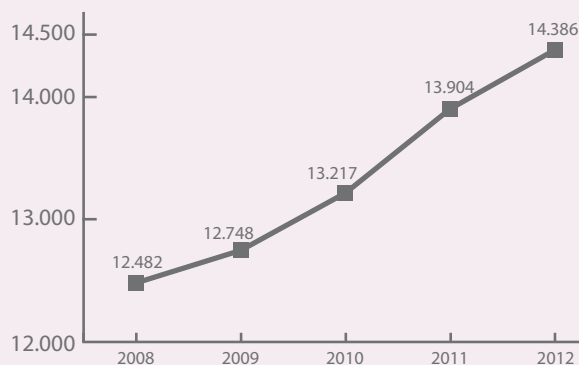
* Subverlagsmeldungen kommen in hohem Ausmaß auf Datenträgern, die in die Werkdatenbank eingespielt werden.

Bei der Tantiemenabrechnung werden die Informationen über Werke und Rechteinhaber mit den Musikprogrammen / Nutzungsmeldungen und den eingehobenen Nutzungsentgelten zusammengeführt. Die Abrechnung erfolgt nach festen Regeln.

Entwicklung der Abrechnungssumme
(in Tausend EUR)



Anzahl der AKM-Bezugsberechtigten, die Abrechnungen erhalten haben



Die Österreich-Abrechnung 2012 weist in den ausgewählten Abrechnungssparten nachstehende Gesamtzahlen der aufgeführten bzw. gesendeten Werkversionen von Bezugsberechtigten der AKM und der ausländischen Schwestergesellschaften aus.

Abrechnungssparte	Gesamtzahl der genutzten Werkversionen im Jahr 2012
HF ORF (ohne Ö1)	1.303.837
FS ORF (ohne FS-Film)	382.937
Live-Aufführungen UM*	531.912
Live-Aufführungen EM*	23.555
MM* (ohne Disco)	411.552
Kino	11.753
Online*	126.865

* UM = Unterhaltungsmusik; EM = Ernste Musik; MM = Mechanische Musik. Abrechnungen von Online-Nutzungen finden - abhängig vom Eingang der Abrechnungsunterlagen durch die einzelnen Provider - in jedem Quartal statt. Die Statistik bezieht sich auf nationale und internationale Provider, die im 1. Quartal und 2. Quartal 2012 abgerechnet wurden; auf internationale Provider entfallen 107.875 genutzte Werkversionen.

Das seit Sommer 2011 zur Verfügung stehende Online-Service der Programm-Meldung wird verstärkt in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr sind bereits 7.152 Programm-Meldungen über die Website erfolgt.

ABRECHNUNG

Der gute Erfolg bei den Lizenzträgen (+2,7 %), beim Betriebsaufwand (-1,3 %) und beim Spesenabzug, der mit 11,58 % nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden konnte, zeigte auch Auswirkungen bei der Abrechnungssumme.

Die sich aus dem Geschäftsjahr 2012 ergebende abzurechnende Summe ist im Berichtsjahr um 3,4 % gestiegen. Die Abrechnungssumme aus dem In- und Ausland im Berichtsjahr betrug TEUR 85.600 (Vorjahreswert: TEUR 82.763). Bei der Abrechnungssumme aus dem Inland ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 4,4 %.

Steigerung um 3,4 % bei der Abrechnungssumme erzielt.

Die Abrechnungssumme aus dem In- und Ausland betrug im Berichtsjahr TEUR 85.600.

Das Ergebnis der Tantiemenauszahlungen für AKM-Bezugsberechtigte betrug im Berichtsjahr TEUR 48.349. Die zur Auszahlung gebrachten Inlandsabrechnungen an AKM-Bezugsberechtigte beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 39.740, bei den Auslandsabrechnungen wurden im Berichtsjahr TEUR 8.609 zur Auszahlung gebracht. Im Berichtsjahr haben 14.386 AKM-Bezugsberechtigte (13.843 Urheber/Rechtsnachfolger, 543 Verlage) eine oder mehrere Abrechnungen erhalten, das sind 482 Bezugsberechtigte mehr als im Jahr 2011.

Im Berichtsjahr haben 482 AKM-Bezugsberechtigte mehr als im Jahr 2011 Abrechnungen erhalten.

Um eine Vorstellung von der Größenordnung der Gesamtzahlen der genutzten Werkversionen zu vermitteln, die für die Abrechnung zu verarbeiten sind, finden Sie nebenstehend eine Tabelle. Die Tabelle bezieht sich auf die Österreich-Abrechnung 2012 und einige daraus ausgewählte Abrechnungssparten.

KULTURELLE UND SOZIALE EINRICHTUNGEN

Im Berichtsjahr wurde für soziale Zuwendungen ein Betrag von TEUR 4.772 aufgewendet. Soziale Zuwendungen sind bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in Form von Altersquoten, Witwen- und Waisenquoten vorgesehen. Weiters können in berücksichtigungswürdigen Fällen Zuwendungen in Form von laufenden oder einmaligen Unterstützungen gewährt werden.

FÖRDERUNG ÖSTERREICHISCHER MUSIK

Die AKM leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der österreichischen Musik. Großen Raum bei der Fördertätigkeit der AKM nimmt seit jeher die Förderung von Konzertveranstaltungen und Ensembles ein, die überwiegend Werke von AKM-Mitgliedern zur Aufführung bringen. Ein größerer Förderbereich sind weiters Verbände, die im Interesse der AKM-Bezugsberechtigten tätig sind, wie z.B. der Österreichische Komponistenbund. Das Projekt pop!, eine Initiative der AKM zur Förderung des Einstiegs junger Popmusikschaffender in den Musikmarkt, läuft bereits seit über 10 Jahren erfolgreich. Die AKM fördert auch die Präsentation österreichischer Musik auf internationalen Musikmessen – und Branchenevents, wie z.B. auf der MIDEM Cannes, bei der Berlin Music Week, dem Reeperbahn Festival, der Jazzahead, der Classical:Next. Zu den größeren Förderprojekten gehört weiters auch der Österreichische Musikfonds, eine Initiative zur Förderung professioneller österreichischer Musikproduktionen mit dem Ziel, die Verwertung und Verbreitung heimischen Repertoires zu steigern und Österreich als Kreativstandort zu stärken.

Die Fördermaßnahmen werden von der GFÖM (Gesellschaft zur Förderung Österreichischer Musik Ges.m.b.H.), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der AKM, nach Maßgabe der von der AKM zur Verfügung gestellten Mittel und unter Beachtung der oben genannten Förderrichtlinien der AKM, treuhändig durchgeführt. Die Geschäftsführer der GFÖM gehören alle dem Vorstand der AKM an. In den Fördersitzungen der GFÖM wurden im Jahr 2012 über 120 Anträge befürwortet und Förderungen in der Höhe von insgesamt TEUR 623 zugesprochen.

Foto oben: „Klassenfoto“ – die Workshop-Teilnehmer und Workshop-Leiter des 7. pop! Songwriting-Workshops vom 13. – 17. Februar 2012 am Gelände der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Foto Mitte: Im Jänner 2012 wurde die vom Öst.Musikfonds geförderte Band Elektro Guzzi im Rahmen des Eurosonic Festivals im niederländischen Groningen mit dem Boarder Breakers Award ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2004 von der Europäischen Kommission an KünstlerInnen verliehen, denen das Potential bescheinigt wird, auch außerhalb ihres Heimatlandes erfolgreich reüssieren zu können.

Foto unten: Auch beim Reeperbahn Festival im Hamburg präsentierte sich Österreich im Jahr 2012 mit seiner aktuellen Rock/Pop- und Independent-Szene. Die Band My Name is Music (Abbildung) und Sweet Sweet Moon begeisterten die zahlreich erschienenen Gäste bei der Reception des Austrian Music Export im Club Molotow.

Die AKM fühlt sich sozialen und kulturellen Werten verpflichtet. Die AKM macht daher von der im Verwertungsgesellschaftengesetz für diese Gesellschaften vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch, für ihre Bezugsberechtigten sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen zu schaffen. Die Mittelverwendung erfolgt nach festen Regeln, die von der Generalversammlung der AKM beschlossen werden, das sind die Richtlinien für soziale Zuwendungen und die Richtlinien für kulturelle Einrichtungen.

Die AKM fördert die österreichische Musik. Bei mehr als 120 Anträgen wurden Förderungen bewilligt.



ZAHLUNGSVERKEHR MIT DEM AUSLAND

Die internationale Ausrichtung ist für die AKM von großer Bedeutung. Die AKM pflegt regelmäßige Beziehungen zu den ausländischen Schwestergesellschaften und zu den Dachorganisationen auf europäischer und internationaler Ebene. Die AKM hat derzeit mit 73 Schwestergesellschaften in allen Teilen der Welt Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen. Der Abschluss solcher bilateraler Abkommen zur gegenseitigen Rechtswahrnehmung dient sowohl den Lizenzkunden als auch den Mitgliedern: Die Rechte der AKM-Mitglieder werden auch im Ausland wahrgenommen, den Lizenzkunden kann praktisch das gesamte geschützte Weltrepertoire der Musik angeboten werden.

Erträge 2012 nach Gesellschaften
(in TEUR)

GEMA (Deutschland)	4.442
SUISA (Schweiz)	840
SACEM (Frankreich)	678
SIAE (Italien)	534
BUMA (Niederlande)	441
JASRAC (Japan)	361
SGAE (Spanien)	304
ASCAP u. BMI (USA)	250
PRS (UK)	215
ZAIKS (Polen)	206
ARTISJUS (Ungarn)	184
RAO (Russland)	163
KODA (Dänemark)	152
TONO (Norwegen)	136
OSA (Tschechien)	121
Übrige	728

Die Auslandserträge trugen mit 10,4 % zu den Lizenzträgen gesamt bei.

Im Berichtsjahr hat ein Zahlungsverkehr mit 70 ausländischen Schwestergesellschaften stattgefunden.

Der Zahlungsverkehr zeigt, dass viel mehr Musik von Mitgliedern ausländischer Schwestergesellschaften in Österreich aufgeführt und gesendet wird, als Musik von AKM-Mitgliedern im Ausland.

ABRECHNUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN GESELLSCHAFTEN

Bei den Lizenzträgen aus dem Ausland ist zu beachten, dass es aus Gründen unterschiedlicher Abrechnungstermine der ausländischen Gesellschaften sehr leicht und zyklisch zu Schwankungen kommt.

Im Berichtsjahr war ein Rückgang der Lizenzträge aus dem Ausland von TEUR 10.097 um 3,4 % auf TEUR 9.755 zu verzeichnen.

88,9 % der Auslandslizenzträge kamen von Schwestergesellschaften in Europa, wobei die Lizenzträge aus Deutschland traditionell den größten Teil ausmachen. Von den übrigen Auslandslizenzträgen kamen 3,7 % aus Amerika und 6,2 % aus Asien.

Die Lizenzträge aus dem Ausland haben im Berichtsjahr mit 10,4 % zu den Lizenzträgen gesamt beigetragen.

ABRECHNUNGEN AN AUSLÄNDISCHE GESELLSCHAFTEN

Im Berichtsjahr wurden an die ausländischen Gesellschaften Abrechnungen in der Höhe von TEUR 27.056 zur Auszahlung gebracht.

Auch bei den Abrechnungen an das Ausland liegt Europa mit 69,0 % weit vorne. 29,9 % der Auslandsabrechnungen gingen an Schwestergesellschaften in Nord-, Süd- und Mittelamerika.

ORGANE

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung setzt sich aus allen ordentlichen Mitgliedern (Genossenschafter) der AKM zusammen. Die Tantiemenbezugsberechtigten sind durch Delegierte in der Generalversammlung vertreten.

Die Generalversammlung trat im Jahr 2012 ein Mal zusammen und zwar zur ordentlichen Generalversammlung am 13. Juni 2012. Die Versammlung der Tantiemenbezugsberechtigten fand am 16. Mai 2012 statt.

AUFSICHTSRAT

Der von der Generalversammlung gewählte Aufsichtsrat setzt sich aus je zwei Mitgliedern der Textautoren-, Komponisten- und Musikverlegerkurie mit 5-jähriger Funktionsdauer zusammen. Die Wahl des Aufsichtsrates fand am 14. Juni 2010 statt.

Im Berichtsjahr waren folgende Mitglieder als Aufsichtsräte tätig:

Textautoren

Prof. Hermi Lechner-Fasching, *Protokollführerin und 2.stv. Vorsitzende*
Prof. Mag. Werner Marinell

Komponisten

O.Univ. Prof. Mag. Richard Dünser
Prof. Gerhard Heinz, *Vorsitzender*

Musikverleger

Helmuth Pany, *1.stv. Vorsitzender*
Rudi Schedler

Vom Betriebsrat entsandt:

Markus Baumgartner
Siegfried Flenreisz
Romana Herker

VORSTAND

Der von der Generalversammlung gewählte Vorstand setzt sich aus je vier Mitgliedern der Textautoren-, Komponisten- und Musikverlegerkurie mit 5-jähriger Funktionsdauer zusammen. Die Vorstandswahl fand am 14. Juni 2010 statt.

Im Berichtsjahr waren folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt:

Textautoren

Horst Chmela, *Vizepräsident*
Kom.Rat Johann Ecker
Victor Poslusny, *stv. Protokollführer*
Adam Stassler, *Protokollführer*

Komponisten

Prof. Paul W. Fürst, *Präsident (+ 28. Februar 2013)*
Dr. Paul Hertel
Prof. Robert Opratko, *Vizepräsident*
Peter Vieweger

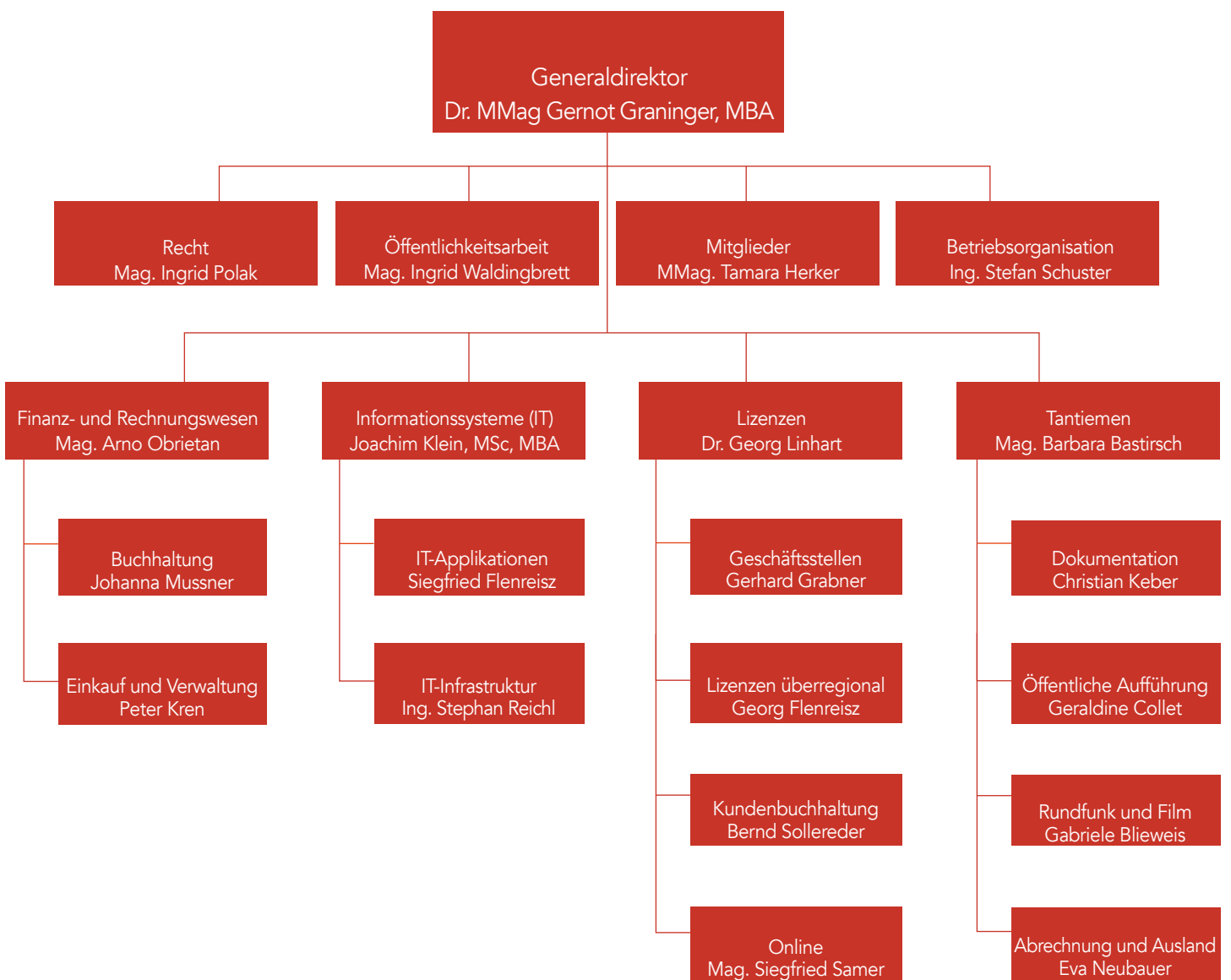
Musikverleger

Christian Kobel
Mag. Astrid Koblanck
Edith Michaela Krupka-Dornaus, *Vizepräsidentin*
Johannes Löffler

Der Vorstand als Kollektivorgan und in seinem Auftrag der Generaldirektor führen laut Statut der AKM die Geschäfte.

BÜRO

An der Spitze des Büros steht der Generaldirektor. Der Personalstand zum Jahresende 2012 ist gegenüber dem Vorjahr mit 161 Mitarbeitern gleich geblieben (davon 12 in Mutter/Vaterschafts-Karenz). 102 Angestellte arbeiten in der Zentrale Wien, in den Geschäftsstellen (inkl. Geschäftsstelle Wien) sind es 57. Dazu kommen noch 2 geringfügig Beschäftigte.



GESELLSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Genossenschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 95866f eingetragen.

Betriebsgenehmigung

Mit Kundmachung des Bundesministeriums für Unterricht vom 31. August 1946, BGBl 193, konsolidierte Version in der Fassung des Bescheids der KommAustria, KOA 9.102/08-015 vom 30.6.2008 und des Bescheides des Urheberrechtssenats, UrhRS 5/08-4 vom 29.10.2008, wurde der AKM die Betriebsgenehmigung als Verwertungsgesellschaft im Sinne des Verwertungsgesellschaftengesetzes erteilt.

Staatsaufsicht

Mit Inkrafttreten des Verwertungsgesellschaftengesetzes 2006 übernahm gemäß § 28 Abs 1 die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) die Funktion der behördlichen Aufsicht über Verwertungsgesellschaften. Seit 1. Oktober 2010 wird diese Aufgabe von der Aufsichtsbehörde für Verwertungsgesellschaften wahrgenommen.

Statut

Firma

Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Wien

Organe

siehe Seite 13

Gesamtprokuristen

Generaldirektor MMag. Dr. Gernot Graninger, MBA

Mag. Barbara Bastirsch

Mag. Arno Obrietan

Franz Winkelbauer (bis 31.12.2012)

Geschäftsjahr

Kalenderjahr



AKM MISSION

Wofür wir stehen

- ◆ AKM, weil Musik etwas wert ist.

Was unsere zentralen Werte sind

- ◆ Unser fachliches Know-how stellt die Qualität unserer Dienstleistung sicher. Kundenbindung ist unser zentrales Anliegen.
- ◆ Besonderes Augenmerk legen wir auf Flexibilität und Kostenbewusstsein.
- ◆ Unser Handeln ist geleitet von Selbstbewusstsein und Wertschätzung gegenüber unseren Partnern.
- ◆ Wir sind klar in unserer Kommunikation, offen und ehrlich in unserem Tun und konsequent in der Umsetzung.
- ◆ Die internationale Ausrichtung ist für uns von großer Bedeutung.
- ◆ Wir fühlen uns sozialen und kulturellen Werten verpflichtet.



	EUR	EUR (31.12.2012)	TEUR	TEUR (31.12.2011)
A) Anlagevermögen				
I) Immaterielle Vermögensgegenstände				
1) Software und Lizenzen	704.955,80		762	
2) Geleistete Anzahlungen	1.575.117,75	2.280.073,55	754	1.516
II) Sachanlagen				
1) Grundstücke und Bauten	2.020.654,90		1.824	
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	716.555,85		676	
3) Geleistete Anzahlungen	0,00	2.737.210,75	604	3.104
III) Finanzanlagen				
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,42		36	
2) Beteiligungen	419,00		0	
3) Wertpapiere des Anlagevermögens	18.253.359,00	18.290.114,42	18.193	18.230
		23.307.398,72		22.850
B) Umlaufvermögen				
I) Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.503.380,53		9.076	
2) Forderungen an Bezugsberechtigte und ausländische Gesellschaften	2.244.425,48		2.293	
3) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	762.417,68	13.510.223,69	1.535	12.905
II) Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten		55.082.077,18		49.907
		68.592.300,87		62.811
C) Rechnungsabgrenzungsposten		99.252,88		98
Bilanzsumme Aktiva		91.998.952,47		85.759

PASSIVA BILANZ ZUM 31. 12. 2012

	EUR	EUR (31.12.2012)	TEUR	TEUR (31.12.2011)
A) Eigenkapital				
I) Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile				
1) verbleibender Mitglieder	3.971,22		4	
2) ausscheidender Mitglieder	58,08	4.029,30	0	4
II) Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00; VJ:EUR 0		0,00		0
		4.029,30		4
B) Rückstellungen				
1) Rückstellungen für Abfertigungen	1.813.490,00		1.600	
2) Rückstellungen für Pensionen	4.292.688,00		4.119	
3) Sonstige Rückstellungen	1.108.351,00	7.214.529,00	1.362	7.081
C) Verbindlichkeiten				
1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.997.483,02		3.871	
2) Verbindlichkeiten aus abgerechneten Tantiemen	2.642.275,03		2.346	
3) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	554.887,25		477	
4) Sonstige Verbindlichkeiten	4.836.404,58		4.286	
<i>davon aus Steuern</i>	2.232.408,17		1.909	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	152.014,14		150	
5) Verbindlichkeiten aus abzurechnenden Tantiemen	89.845.344,29		86.264	
<i>abzüglich Vorauszahlungen auf künftige Abrechnungen</i>	-17.096.000,00		-18.570	
	72.749.344,29	84.780.394,17	67.694	78.674
Bilanzsumme Passiva		91.998.952,47		85.759
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, Bürgschaften, Garantien sowie sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen		2.762,00		3

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2012

	EUR (31.12.2012)	EUR (31.12.2012)	TEUR (31.12.2011)	TEUR (31.12.2011)
1) Umsatzerlöse		93.516.903,42		91.044
2) Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	17.639,56		8	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	67.441,88		52	
c) Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	428.290,87		38	
c) Übrige	3.802.490,82	4.315.863,13	3.675	3.774
3) Personalaufwand				
a) Gehälter	-5.896.896,70		-5.747	
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-474.724,08		-173	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-739.265,35		-384	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.637.482,40		-1.553	
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-153.802,20	-8.902.170,73	-162	-8.019
4) Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.085.312,83		-708
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen gem § 204 Abs 2 UGB</i>		396.860,27		0
5) Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	-9.731,69		-9	
b) Übrige	-3.854.706,97	-3.864.438,66	-5.295	-5.304
6) Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 5 (Betriebserfolg)		83.980.844,33		80.786
7) Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	401.361,12		372	
8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.158.838,35		1.263	
9) Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	60.000,00		344	
10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.230,11		-2	
11) Zwischensumme aus Ziffer 7 bis 10 (Finanzerfolg)		1.618.969,36		1.977
12) Abzurechnende Tantiemen		85.599.813,69		82.763
13) Ansprüche der Bezugsberechtigten		-85.599.813,69		-82.763
14) Jahresüberschuss = Bilanzgewinn		0,00		0,00

AKM, WEIL MUSIK ETWAS WERT IST

Die AKM ist die größte Verwertungsgesellschaft in Österreich. Die drei Buchstaben stehen für Autoren, Komponisten und Musikverleger. Die Abkürzung steht für die Gesellschaft, zu der sich diese zusammengeschlossen haben.

Die AKM ist als Genossenschaft organisiert und gehört den Autoren, Komponisten und Musikverlegern. Die Organe der AKM setzen sich nach dem Grundgedanken der Selbstverwaltung der Rechteinhaber ausschließlich aus Autoren, Komponisten und Musikverlegern zusammen.

Die AKM nimmt treuhändig Rechte und Ansprüche der musikalischen Urheber (Komponisten und Musiktextautoren) und Musikverleger bei Nutzungen ihrer Musik wahr.

Die AKM vertritt in Österreich die Rechte von mehr als 19.500 Mitgliedern und – über Gegenseitigkeitsverträge mit ausländischen Schwestergesellschaften – von über 2 Mio Rechteinhabern aus aller Welt.

Die AKM ist ein Dienstleistungsunternehmen für Musikschaffende und Musiknutzer:

Die musikalischen Urheber und deren Verleger kommen durch die AKM zu ihren Tantiemen, wenn ihre Musik öffentlich aufgeführt oder gesendet oder im Internet/Mobilfunknetz zur Verfügung gestellt werden.

Die Musiknutzer (Veranstalter, etc.) können die erforderliche Lizenz für diese Musiknutzungen für nahezu das gesamte Weltrepertoire geschützter Musik zentral bei der AKM erwerben.

Die Tantiemenabrechnung an die musikalischen Urheber und Verleger erfolgt nach festen Regeln. Vor der Verteilung aller Einnahmen wird lediglich der entstandene Betriebsaufwand abgezogen. Der AKM verbleibt kein Gewinn.

Neben ihrer Hauptaufgabe, der Einhebung und Verteilung der Tantiemen, nimmt die AKM auch soziale und kulturelle Aufgaben wahr. Sie erbringt gemäß ihren Richtlinien soziale Zuwendungen an ihre Mitglieder und fördert das österreichische Musikschaffen.

